

Die Pfarrfamilie

Rundbrief an die katholische Pfarrgemeinde Pegnitz
54. Jahrgang - Nr. 9 - September 2011



Unser neues Seelsorgeteam

GR Maria Edenharter, Pfr. Peter Klamt, PR Melanie Zink (v.l.n.r.)

Das ist die große Frage. Jetzt kommt ein neuer Pfarrer, eine neue Pastoralreferentin und eine neue Gemeindeführerin. Es gibt einen neuen Hausmeister (den stellen wir im nächsten Pfarrbrief vor!)

Lauter neue Leute - also wird jetzt alles anders?!

Wenn Sie mich anschauen und mit Pfarrer Reus vergleichen, dann fallen Ihnen zunächst einmal rein körperliche Unterschiede auf: ich bringe einiges Mehr an Gewicht auf die Waage, um nur einen Punkt zu nennen. Ich bin fast 20 Jahre jünger, habe weniger Haare usw.

Natürlich gibt es Unterschiede zwischen uns beiden. Und es wäre schlimm, wenn es nicht so wäre.

Meine erste Bitte an Sie, liebe Schwestern und Brüder: Vergleichen Sie mich nicht mit meinem Vorgänger, der in 34 Jahren natürlich vieles geprägt hat. Ich bin anders und werde manches sicher auch anders machen. Aber ich will natürlich vor allem, dass unsere Pfarrgemeinde lebendig und offen bleibt. Und das „macht“ nicht der Pfarrer, das „machen“ nicht die Hauptamtlichen, das geschieht, wenn wir alle zusammen wirken, wenn jeder in der Pfarrgemeinde *seine* Aufgabe erfüllt, und davon gibt es ja viele.

Natürlich wird sich auch manches ändern. Niemand kann Sr. Teresa „ersetzen“. Sie hat eine besondere Begabung, die sie in den vergangenen Jahren sehr intensiv und prägend eingebracht hat. Und das gleiche gilt für Sr. Claudia.

Mit unserer neuen Pastoralreferentin Melanie Zink und unserer Gemeindeführerin Maria Edenharter sind neue Mitarbeiterinnen in unserer Pfarrgemeinde. Als total neues Team müssen wir alle erst einmal „Fuß fassen“. Es gilt für uns, erst einmal die

Pfarrgemeinde mit ihrer ganzen Prägung kennen zu lernen. Und das wird sehr viel Zeit in Anspruch nehmen.

Erst nach dieser Zeit des Kennenlernens können wir unsere Aufgabenschwerpunkte setzen.

Aber es ist schon sicher: Melanie Zink wird sich ganz besonders um die Chöre und das Abenteuerland kümmern, denn das soll natürlich weitergehen.

Da auch kein Kaplan mehr in der Pfarrei ist, werden manche Aufgaben, z.B. Beerdigungen auch von den pastoralen Mitarbeitern übernommen.

Ich hoffe sehr, dass wir viele Menschen in unserer Pfarrei bald gut kennen, dass es trotz sicherer Anfangsschwierigkeiten bald gut „läuft“ und unsere Pfarrei Herz Jesu auch weiterhin eine „Pfarrei mit Herz“ ist, die im Vertrauen auf Gottes guten Geist in die Zukunft blickt und geht.

Ganz wichtig erscheint mir dabei, dass wir eine große Gebetsgemeinschaft bleiben, dass wir freudig miteinander Gottesdienst feiern und das Leben leben zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen mit uns.

Ich freue mich jedenfalls schon sehr auf die vielen „neuen“ Gesichter, die mir nun begegnen werden und hoffe, dass ich mir wenigstens einige bald merken kann.

Ihr Pfarrer Peter Klamt



Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Melanie Zink, und ich bin „Ihre“ neue Pastoralreferentin im Seelsorgebereich Pegnitz Stadt und Land. Es hat für mich einen ganz besonderen Charme, nach Pegnitz zu kommen, denn vor nicht ganz 30 Jahren kam ich im Krankenhaus in Pegnitz zur Welt. Aufgewachsen bin ich in Wannbach/Markt Pretzfeld in der Nähe von Ebermannstadt. Besonders durch die Jugendarbeit in meiner Pfarrei und später im BDKJ auf Dekanats- und Diözesanebene konnte ich in den christlichen Glauben hineinwachsen. Ich merkte, dass der Glaube mein Leben bereichert und mich mit anderen Menschen verbindet. Glaube und Leben, so entdeckte ich, gehören für mich zusammen, Gott ist für mich mitten im Alltag da.

Diese Erfahrungen waren der Grund, warum ich schließlich den Beruf der Pastoralreferentin ergreifen wollte. Nach meinem Abitur am Herder-Gymnasium in Forchheim studierte ich in Bamberg und Würzburg Theologie und Pädagogik. Beide Studiengänge schloss ich mit einem Diplom ab und begann schließlich vor drei Jahren in Nürnberg die Ausbildung zur Pastoralreferentin. In den Nürnberger Gemeinden St. Karl und St. Otto konnte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln, Menschen begegnen und mich mit meiner ganzen Person in die Gestaltung der Gemeinden einbringen. Im Juli 2009 heiratete ich in St. Otto meinen Mann Sebastian.

Bei meiner Arbeit in Nürnberg merkte ich, dass Gott uns im Alltag manchmal überrascht: in einem vertrauensvollen Gespräch zwischen Tür und Angel, in einem Lächeln in der S-Bahn, in einer tröstenden Umarmung, in der Natur und – für mich ganz besonders – in der Musik. Im Musizieren – am liebsten zusammen mit anderen – wird



Gott für mich spürbar. Darum freut es mich besonders, dass ich in Pegnitz eine „musikalische Gemeinde“ vor mir habe – so hat man es mir erzählt.

Aber auch auf viele andere spannende Arbeitsbereiche freue ich mich, vor allem darauf, Sie kennen zu lernen und mit Ihnen gemeinsam auf die Suche nach Gott zu gehen. Es wird zwar am Anfang vermutlich eine Weile dauern, bis wir im neuen Team „durchblicken“ – aber genau darum freue ich mich über jede persönliche Begegnung, über erzählte Geschichten und Traditionen, über Ihre Erfahrungen und Wünsche.

Kommen Sie einfach auf mich zu!

Herzliche Grüße,

Ihre Pastoralreferentin Melanie Zink



Liebe Gemeinde!

Wenn du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht Leute zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und Arbeiten aufzuteilen, sondern wecke in ihnen die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer. (Saint-Exupéry)



Mit diesem Gedanken möchte ich mich Ihnen allen kurz vorstellen.

Mein Name ist Maria Edenharter, die neue Gemeindeferentin Ihrer Pfarrei und im Seelsorgebereich. Ich werde 6 Stunden pro Woche das gemeindliche Leben mitgestalten und erleben.

Zu meiner Person:

Neben der Tätigkeit in der Gemeinde unterrichte ich noch an der Grundschule in Betzenstein und der Dr. Dittrich Schule hier in Pegnitz katholische Religion. Ein drittes Arbeitsfeld habe ich in der diözesanweiten Arbeitsgemeinschaft der Gemeindeberatung.

Soweit zu meinen Aufgaben und Tätigkeiten. Vor allem aber bin ich verheiratet und Mutter von 2 Kindern. Sascha, 6 Jahre, und Lara 4 Jahre. Mit meiner Familie wohne ich seit 4 Jahren in Stierberg bei Betzenstein. Ich habe große Lust nach meiner 4 jährigen Gemeindepause mit Ihnen allen zusammen Gemeinde zu leben, zu gestalten und Glaube spürbar zu machen.

Ich freue mich schon heute auf viele interessante und gute Begegnungen mit Ihnen und vielleicht auf so manchen Traum vom „Me (h)er“.

Sie haben uns zum Abschied ein wunderschönes, in bewegender Dankbarkeit gefeiertes Fest geschenkt, das uns sehr zu Herzen ging und uns mit großer Freude erfüllt hat. Der Dank und die Anerkennung, die unser PGR, Dekan Sobolewski, Pfr. Miertschischk, Bgm. Thümmler, Staatssekretär Hartmut Koschyk und Helmut Graf in persönlichen Worten zum Ausdruck brachten, fand eine spürbare Resonanz in der Herzlichkeit und Ergriffenheit der großen mitfeiernden Gemeinde insgesamt, und in den uns besonders zu Herzen gehenden Liedern der Herzspatzen, des CCK-Chores, der Farbtöne und des Musikal-Chores.

Was wir unseren Kindern mit dem Kinder-Abenteuerland schenken wollten, dass für sie der Gottesdienst die schönste Stunde der Woche wird, und was wir in all den Jahren unseres Dienstes für unsere Pfarrei in Festgottesdiensten immer wieder erleben durften, wurde uns in diesem – zu unserer großen Freude von den Mitarbeitern völlig selbständig gestalteten Gottesdienst – zu einem Geschenk, das wir in dankbarer Erinnerung bewahren, – und für das deshalb gilt, was Dietrich Bonhoeffer dazu sagt:

„Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne wie ein kostbares Geschenk in sich.“
Für all das und all die, die wir als gute Erinnerung und damit als Geschenk mitnehmen, – und dazu gehören die schönen Geschenke, die uns überreicht wurden, persönliche Worte dankbarer Verbundenheit, heimliche oder auch nicht unterdrückte Tränen, Segenswünsche und Gebete – sagen wir ein herzliches Vergelt' s Gott!

Reno Stipic – Sr. Claudia – Sr. Teresa – Franz Reus

Mit einem Dankgottesdienst am Samstag, den 30.7.2011 in der voll besetzten Herz-Jesu-Kirche wurde Pfarrer Franz Reus nach 34jährigem seelsorgerischen Dienst in unserer Pfarrei in den Ruhestand verabschiedet.

Auch die beiden Gemeindeferentinnen, Schwester Teresa und Schwester Claudia sowie die Pfarrhaushälterin Reno Stipic, verabschiedeten sich in diesem Gottesdienst von der Pfarrei.

Der Pfarrgemeinderat bedankte sich am Schluss des Gottesdienstes bei Pfr. Reus, Sr. Teresa und Sr. Claudia für ihr segensreiches Wirken in der Pfarrei und überreichte zum Dank drei Gemälde, die die Künstlerin Eva Thiele eigens hierzu fertigte.



Dekan Pater Dominik Sobolewski dankte Pfr. Reus und den Schwestern für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren im Dekanat.

Für die evangelische Kirchengemeinde von Pegnitz überbrachte Pfarrer Miertschischk als Stellvertreter von Dekan Dr. Gerhard Schönauer die Dankesworte. Er betonte hierbei die immer gute ökumenische Zusammenarbeit.


Bürgermeister Manfred Thümmler erinnerte in seinen Dankesworten daran, dass Pfr. Reus für sein Wirken in der Stadt Pegnitz die goldene Bürgermedaille im Jahr 2002 verliehen bekam.

Auch der Bundestagsabgeordnete und Staatssekretär im Finanzministerium, Hartmut Koschyk, war voll des Lobes für die Kleine Kommunität. Die persönliche Freundschaft, so der Abgeordnete, habe auch sein Glaubensleben stark beeinflusst.

Rektor Helmut Graf sprach als Vertreter der Pegnitzer Schulen seinen Dank aus.

Nach dem Gottesdienst fand im Pfarrsaal eine Feier statt, bei der sich weitere Gruppen der Pfarrei, wie die Jugend, Ministranten oder Gemeindechor, mit Dankesworten und Darbietungen verabschiedeten.

Unsere Pfarrei Herz Jesu im September 2011

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
 <p>Caritas-Herbstsammlung „Achtet aufeinander! Denn nur miteinander gelingt das Leben.“ Hauslistensammlung 26.09. - 02.10. Straßensammlung 30.09. - 02.10. Kirchenkollekte 02.10.</p>				1. 09.00 Eucharistiefeier im Birgittenheim 16.00 Ministrantenstunde	2. Herz-Jesu-Freitag 08.00 Gottesdienst mit Anbetung (HJK)	3. Hl. Gregor der Große 18.30 Vorabendmesse (HJK)
4. 23. So.i.Jahreskreis 10.00 Dankgottesdienst zum 75. Geburtstag von Pfr. Reus (HJK)	5. 15.30 Rosenkranz (HJK)	6. 09.00 Ökum. Kinderbibelwoche(ev.Gem.haus) 18.30 Rosenkranz (HJK) 19.00 Eucharistiefeier (HJK) 19.45 Kirchenchor	7. 09.00 Ökum.Kinderbibelwoche(ev.Gem.haus) 16.00 Eucharistiefeier (St. Elisabeth)	8. Mariä Geburt 08.00 Eucharistiefeier (MK) 09.00 Ökum.Kinderbibelwoche(ev.Gem.haus) 12.00 Abschlussgottesdienst der KiBiWo in der St. Bartholomäuskirche	9. 08.00 Hausfrauenmesse (HJK)	10. 18.30 Vorabendmesse (HJK)
11. 24. So.i.Jahreskreis 09.30 Wortgottesdienst im KH 17.00 Pfarrgottesdienst (HJK) mit Installation von Pfr. Klamt und Einführung von PR Melanie Zink und GR Maria Edenharter anschl.Einladung an die Pfarrgemeinde zum Beisammensein Welttag d.Kommunikationsmittel	12. Mariä Namen 15.30 Rosenkranz (HJK) 16.00 Fit for fun (I.Bauer) 18.00 Gottesdienst für die Schulneulinge (MK)	13. Hl.Joh. Chrysostomus 14.30 „Wir ab 50“ Seniorennachmittag 17.00 Eucharistiefeier (HJK) 19.45 Kirchenchor	14. Kreuzerhöhung 08.30 Schulanfangsgottesdienst Grund/Förderschule 2.-4.Klasse(MK) 10.30 Schulanfangsgottesdienst Realschule(HJK) 11.30 Schulanfangsgottesdienst Haupt-/Förderschule (MK)	15. Ged.d.Schmerzen Mariens 08.00 Schulanfangsgottesdienst Gymnasium ökum. 6.-13.Klasse (St.Bartolomäuskirche) 08.00 5.Kl. ök. im Gymnasium 09.30 Eucharistiefeier im Brigittenheim	16. Hl.Kornelius u.Cyprian 08.00 Hausfrauenmesse (HJK)	17. 18.30 Vorabendmesse (HJK)
18. 25. So.i.Jahreskreis 08.30 Eucharistiefeier (MK) 09.30 Wortgottesdienst im KH 10.30 Pfarrgottesdienst (HJK) 14.00 Taufe (HJK) 17.00 Drelf“	19. 15.30 Rosenkranz (HJK) 16.00 Fit for fun (I.Bauer)	20.Hl.Andreas Kim Taegon Paulus Chong Hasang u.Gef. 14.30 Dekanatspastoralkonferenz in Auerbach 18.30 Rosenkranz (HJK) 19.00 Eucharistiefeier (HJK) 19.45 Kirchenchor	21. Hl. Matthäus 16.00 Eucharistiefeier (St. Elisabeth)	22. 08.00 Eucharistiefeier (MK)	23. Hl. Pater Pio 08.00 Hausfrauenmesse (HJK) 19.00 KAB-Gottesdienst in Weißenbrunn	24. 14.30 Glaube und Licht (Pfarrsaal) 18.30 Vorabendmesse (HJK)
25. 26. So.i.Jahreskreis 08.30 Eucharistiefeier (MK) 10.30 Pfarrgottesdienst (HJK) 13.30 „Wir ab 50“ - Wanderung 17.00 Drelf“	26. 15.30 Rosenkranz (HJK) 16.00 Fit for fun (I.Bauer)	27.Hl. Vinzenz von Paul 16.00 Gymnastik mit Tanz und Musik 18.30 Rosenkranz (HJK) 19.00 Eucharistiefeier (HJK) 19.45 Kirchenchor	28. 08.00 Eucharistiefeier (MK) 19.00 Meditation	29. Michael, Gabriel, Raphael, Erzengel 09.00 Eucharistiefeier im Brigittenheim	30. Hl. Otto 08.00 Hausfrauenmesse (HJK)	1.10. Hl.Theresia vom Kinde Jesu 18.30 Vorabendmesse (HJK)

„Wir ab 50“ besucht Herrieden und Ansbach!

Am 3. Mai brachte der Bus unsere 60 TeilnehmerInnen zur Stiftskirche des mittelfränkischen Städtchens Herrieden mit 8.000 Einwohnern, das sich als katholische Enklave neben der protestantischen Markgrafenherrschaft in Ansbach eigenständig entwickeln konnte. Pfarrer Wenzel empfing uns in dem „barockisierten Kunstwerk mit gotischer Raumschale“, geprägt vom imposanten Altarbild, das den hl. Deokar als Missionar und St. Vitus als ersten Patron der Kirche zeigt. Letztes Jahr wurde dieses Gotteshaus zur päpstlichen Basilika erhoben.

Nach der Mittagspause im gemütlichen Augustinerhof besichtigten wir die 1840 erbaute Ludwigskirche in Ansbach.

Die folgende interessante Stadtführung in 2 Gruppen machte uns bekannt mit der ev.-luth. Gumbertuskirche mit der berühmten Schwanenritterkapelle, der Fürstengruft und der als Museum erhaltenen jüdischen Synagoge.

Höhepunkt bildete die anschließende Messfeier in St. Ludwig zum Gedächtnis von Pfarrer Dr. Vogl, der einen Teil seiner Kaplanszeit in Ansbach verbrachte, Teilnehmerin war auch eine ehemalige Schülerin von Dr. Franz Vogl Frau Roth – heute 87 Jahre alt - die erzählte, dass sie von seiner begeisternden Art beflügelt, ihren Traumberuf als Katechetin ergriffen hatte.

Der Aufenthalt im Cafe der Orangerie mit den blühenden Vorgärten erfreute die Gemüter.

Unser besonderer Dank gilt Marianne und Karl Schrembs, die diese Fahrt hervorragend organisiert hatten.

Johanna Klesse

Einführung des neuen Pfarrers Peter Klamt

Wir, die Pfarrgemeinde Herz-Jesu Pegnitz freuen uns, dass unser Hochwürdig Herr Erzbischof Dr. Ludwig Schick Herrn Pfarrer Peter Klamt unsere Pfarrei Herz Jesu Pegnitz verliehen hat.

Herr Pfarrer Peter Klamt wird deshalb von unserem Herr Dekan, Pater Dominik Sobolewski, in einem festlichen Gottesdienst

am Sonntag, den 11. September 2011

um 17:00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche in Pegnitz

eingeführt.

Hierzu sind alle herzlich eingeladen.

An diesem Tag entfallen die Sonntagsgottesdienste um 8.30 Uhr in der Marienkirche und um 10.30 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche

Umzug verschoben

Pfr. Reus und die Kleine Kommunität der Geschwister Jesu wurden zum 31.8.2011 aus unserer Pfarrei verabschiedet. Der neue Wohnsitz wird Dechsendorf bei Herzogenaurach sein. Das dortige Pfarrhaus wird noch renoviert. Ein Einzug ist erst Anfang Dezember möglich. Deshalb wird Pfr. Reus mit Zustimmung unseres neuen Pfarrers Peter Klamt noch bis zur Fertigstellung des Pfarrhauses in der bisherigen Wohnung bis Anfang Dezember in Pegnitz bleiben können.

Pfarrer Peter Klamt wird am 1. September in die neu renovierte Wohnung im Erdgeschoß unseres Pfarrhauses einziehen.

Beratung im Arbeits- und Sozialrecht



Beratung allgemein

Beratung und rechtliche Betreuung der Mitglieder ist fester Bestandteil der Katholischen Arbeitnehmerbewegung. Und selbstverständlich werden Mitglieder der KAB in arbeitsrechtlichen und sozialrechtlichen Angelegenheit vertreten.

Aus unserem Selbstverständnis stehen einige Themen im Mittelpunkt unseres Angebotes: nämlich alles, was im engeren und weiteren Sinne mit dem Dasein als Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer und deren Familie zu tun hat.

Arbeitsrecht

Wenn es am Arbeitsplatz „heiß“ hergeht, dann ist guter Rat gefragt. Ob bei Kündigung, Abfindung, Arbeitszeugnis, Urlaub oder Weihnachtsgeld, Mobbing – ganz gleich mit welchem Anliegen Sie zu uns kommen, wir helfen Ihnen mit Rat und Tat und vertreten Sie auch vor dem Arbeitsgericht.

Sozialrecht

Von heute auf morgen haben Sie einen Pflegefall in der Familie. Jetzt brauchen Sie Rat und Hilfe. Wir helfen Ihnen bei Fragen zur gesetzlichen Pflege-, Renten- und Unfallversicherung. Auch bei einer Beratung zur Kranken- und Arbeitslosenversicherung stehen wir an Ihrer Seite und nehmen Kontakt mit den Behörden und Sozialversicherungsträgern auf. Bei Konflikten legen wir Widerspruch für Sie ein und vertreten Sie, falls nötig, bis zum Bundessozialgericht. Bei den RentenberaterInnen der KAB können Sie jederzeit auch Ihren Rentenanspruch stellen.

Als KAB-Mitglied können Sie sich auch über unser **Pflegetelefon** in allen Fragen der Pflegeversicherung informieren Tel.Nr. 0951/ 91691-17

Beratungstage finden auch direkt vor Ort statt:

am Mittwoch, 26. Oktober 2011 und am 03.03.2012 und 17.10.2012 jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Bürgerzentrum in Pegnitz.

Natürlich sind wir jederzeit für Sie da. Rufen Sie uns in unseren Büros in **Kronach** und **Bamberg** an, wenn Sie Probleme und Fragen haben, wir vereinbaren dann gegebenenfalls einen Termin vor Ort:

Kath. Arbeitnehmer-Bewegung
Ludwigstr. 25
96052 Bamberg
☎: 0951 91691-0
www.kab-bamberg.de

KAB Sekretariat Kronach
Maria Gerstner
Klosterstr. 17, 96317 Kronach
☎: 09261/52015
e-mail: m.gerstner@kab-bamberg.de

Alljährlich und beliebt - der Oma, Opa-Nachmittag im Franziskuskindergarten

Am Donnerstag, den 14. Juli 2011 erwarteten die Kinder mit leuchtenden Augen die



Großeltern in ihrer Mitte.

„Großeltern haben eine besondere Beziehung und Bedeutung für ihre Enkelkinder“ mit diesen Worten begrüßte Natalia Michel, die Leiterin des Fran-

ziskuskindergartens, die zahlreich erschienenen Gäste. Auch mal was erlauben, das man bei den Eltern nicht darf, ist doch ein ungeschriebenes Recht von Oma und Opa. Dies kann sie gut verstehen, da auch sie schon Oma ist und gern ihre Enkelkinder verwöhnt. Das Lied: „Oma liebt Opapa“, das darauf folgte, gefiel den Zuhörern besonders gut, wurden sie doch an ihre liebevolle Bindung zu ihrem Partner erinnert. Die Einlage der Flötengruppe: „Summ, Summ, Summ...“ begleiteten die Omas gerne durch Gesang. Als die Kleinsten mit dem Lied vom Opa im Hühnerstall das Programm weiterführten, konnten sich alle köstlich amüsieren. Tapfer gab Jonas mit seinem Solostück an der Gitarre eine weitere Einlage. Als dann der alte Heintje-Schlager „Oma so lieb“ erklang, waren die Tränen nicht mehr aufzuhalten. Bei Kaffee und Kuchen fand der besonders liebevoll gestaltete Nachmittag seinen Ausklang. Noch lange saßen die Besucher beisammen und plauderten über alte Zeiten.

Wir freuen uns aufs neue Hortjahr 2011/12

64 Schulkinder im Alter von 6 - 13 Jahren werden ab September den Kinderhort Don Bosco besuchen, und die Einrichtung ist bereits jetzt schon überbelegt und räumlich sehr beengt. Ein Mitarbeiterteam von 7 Pädagogen und einer Köchin wird sich um eine sinnvolle Erziehung, Betreuung und Verpflegung der Schüler bemühen, um die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit zu ergänzen und zu unterstützen.

Neue Mitarbeiter im Hort sind Tanja Hofmann (Erzieherin) und Margarete Wölfel (Reinigungskraft). Nach Staffelstein geht es am 12.9. für alle Mitarbeiter beim Betriebsausflug.

Lernmotivation, Integration, Freizeitbeschäftigung und Kompetenzerwerb für eine individuelle, positive Entwicklung jedes einzelnen Kindes wird auch in diesem Hortjahr im Vordergrund stehen. Ab Mitte Oktober startet dann das Projekt „Sprache und Dialekt“. Ziel wird u.a. ein fränkisches Weihnachtsspiel sein.

Besonders stolz sind alle im Hort auf die von der Kirchenstiftung genehmigten drei neuen Laptops mit Internetzugang für die Schüler, um die Hausaufgabenbetreuung, die oft Internetrecherche benötigt, zu ermöglichen und die Medienkompetenz fördert. An dieser Stelle herzlichen Dank an die KV!

Nach der Sommerpause hat der Hort ab 29. August an Ferientagen von 7.30-16.00 Uhr, an Schultagen bis 17.15 Uhr geöffnet. In der letzten Ferienwoche fahren wir ins Playmobil-land, nehmen an der Kinderbibelwoche teil und bieten Konzentrationstraining an.

Nach der schönen Abschiedsfeier von Pfarrer Reus und seinen Kindertagesstätten freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Pfarrer Peter Klamt ab 1. September.

**Kinder, Eltern und Mitarbeiterteam
Kinderhort Don Bosco
Elisabeth Lux, Leiterin**

Den hl. Bund der Ehe schlossen:

Walter Sandra und Hagemann Christian, Ganghoferstr. 24 (06.08.)

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Schwemler Alexander, Lochsteinstraße 9 (24.07.)

Schwemler Daniel, Wartburgstraße 21 (24.07.)

Lauterbach Noah, Banaterstraße 9 (27.08.)

Vom Herrn wurden aus dem Leben gerufen:

Glenk Jürgen, Beethovenstraße 18 - 48 Jahre

Wieczorek Heinrich, Ganghoferstraße 42 - 93 Jahre

SCHULANFANGSGOTTESDIENSTE

Montag, 12.09.

18.00 Uhr MK Schulneulinge mit ihren Eltern (kath.)

Mittwoch, 14.09.

08.30 Uhr MK Grund- und Förderschule 2 - 4 Klassen (kath.)

10.30 Uhr HJK Realschule 5. - 10. Klassen (kath.)

11.30 Uhr MK Haupt- und Förderschule (kath.)

Donnerstag, 15.09.

08.00 Uhr im Gymnasium Gymnasium 5. Klassen (ökum.)

08.00 Uhr St. Bartholomäus Gymnasium 6. - 13. Klassen (ökum.)

Ökumenische Kinderbibeltage vom 06.-08. September 2011

im Evang. Gemeindehaus, jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr

THEMA: „Klein aber wichtig“

Die evang.-luth, evang.-meth. und die röm.-kath. Kirchengemeinde laden dazu herzlich ein.

HERAUSGEBER:

Kath. Pfarramt Herz Jesu, Pegnitz
Verantwortlich für den Inhalt ist Pfr. Peter Klamt

IMPRESSUM:

Kath. Pfarramt Herz Jesu
Pfr.-Dr.-Vogl-Str. 2, 91257 Pegnitz
Tel.: 09241/9911-0; Fax: 9911-44

INTERNET:

www.herzjesu-pegnitz.de

EMAIL:

herz-jesu.pegnitz@erzbistum-bamberg.de

DRUCK:

Druckerei H.Stock, Eschenbach i.d.OPF.



Jeden Tag Sonne

Nimm jeden Tag als Gabe entgegen,
als ein schönes Geschenk
und wenn es geht, als ein Fest.
Steh morgens nicht zu spät auf.
Schau in den Spiegel, lach dich selber an
und sage zu dir selbst: „Guten Morgen!“
Dann bist du schon in Übung,
um auch anderen „Guten Morgen!“ zu sagen.

Wenn du die Zutaten von „Sonne“ kennst,
kannst du sie selber machen,
so gut wie das tägliche Essen.
Nimm eine große Portion Güte,
dazu einen ordentlichen Schuss Geduld,
Geduld mit dir selbst und mit anderen,
Vergiss die Prise Humor nicht,
um Misserfolge zu verdauen.
Mische ein gehöriges Maß Arbeitslust hinein
und gieße über alles ein großes Lächeln,
und du hast jeden Tag Sonne.

Phil Bosmans